

sch der Wand der Nachfrage nach einem bestimmten Stoff; jedoch wird die eine Seite kumpen mehr, die andere weniger gefragt. Für das, was der letztere zu jenseit nicht bekommt, müssen andere Abhängigkeiten da sein. Diese kann der Export schaffen, da in anderen Ländern andere Abhängigkeiten nachgefragt sind, die eine Verwertung in Deutschland notwendig nicht abgebenen Rohmaterialien gestatten.

Ein Ausfuhrzoll auf Kumpen bedeutet nicht anders als völlige Unterbindung des Exportgeschäftes. Die ausländischen Käufer sind zu bedauern, wenn nicht angekauft werden. Jedoch kulturell hoch entwickelte Länder produzieren Kumpen in großer Menge und besser Qualität. Für unsere bisherigen Abnehmer wird es deshalb ein leichtes sein, sich anderweitig zu versorgen. Wird der Export unterbunden oder nicht er auch nur erheblich zurück, so ist ein Preisrückgang auf dem inneren Markt die unvermeidliche Folge. Bedenke es noch eines Besseren, daß die Ausfuhrzölle für die Kumpen, die Ausfuhrverbindung in Form von Ausfuhrzöllen verdrängen wird, so wird er geleistet durch die Entlastung, auf welche in einer Eingabe des Reiches der Hauptkumpenproduzenten an den Reichstag hingewiesen wird, daß die russischen Kumpenproduzenten durch den Rückgang des bisherigen russischen Kumpenexportes in die Länge gefügt worden sind, ihre Preise um den halben Betrag des bisherigen Ausfuhrzölles (6 Mk. pro 100 kg) zu erhöhen.

Wegen die Schulvorlage.

Die Stadtvorordneten in Frankfurt a. M. haben nach dem letzten Redekampf mit 20 gegen 12 Stimmen eine von dem Sozialdemokraten Quard beantragte Erklärung angenommen, die behauptet, daß die Schulreform des Abgeordnetenhauses die konstitutionellen Trennungsvorgaben der Schulvorlage entgegenkomme, und die Erwartung ausdrückt, daß die für den künftigen Reichstag dem Reichstag gegen die Vorlage mit gefolgter Kraft aufnehmen würden. Die Nationalliberalen stimmten geschlossen mit dem Freisinnigen und Sozialdemokraten für die Erklärung.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Die Umsingelung Worengs.

In Ergänzung der Meldung im heutigen Morgenblatt wird ausführlicher mitgeteilt, daß Major v. Gifford hat den Angriff gegen Woreng in den letzten Wochen vorbereitet und den Kreis um die Stellung des Gegners am Orange-Fluss immer enger geschlossen. Es fanden die Abstellung des Hauptmanns v. Gifford (4 Kompanien), 5 Geschütze, 2 Wägen (Gepäck) bei und die Abstellung des Hauptmanns v. Gifford (2 Kompanien), 4 Geschütze, um Umeis, die Abteilung des Hauptmanns Siebert (4 Kompanien), 6 Geschütze, 2 Wägen (Gepäck) in 2 Kolonnen bei Wilmersburg und Wasserfall. Die Patronen des Leutnants Döring und Obermanns Tage hatten in den ersten Tagen des März täglich Umeis und westlich Woreng geschickt. Die feindliche Feuerkraft und verheerendes Feuer erhalten. Am 6. März wurde eine Besetzung auf dem Markt von Umeis, dessen Hauptmann Umeis, wobei für früher, Wilmersburger v. Wapportat. Tag darauf erhielt eine Signalpatrouille nördlich Woreng. Umeis hat sich dem Gegner in südlicher Richtung zurück.

Von der Abteilung Siebert trat am 8. März die starke linke Kolonne unter Oberleutnant Weyer den Vormarsch von Wasserfall den Orange-Fluss abwärts an. Sie blieb südlich Woreng auf einen starken Gegner, der erst in der Nacht vom 9. zum 10. März, als Verstärkungen herankamen, seine Stellung veränderte. In der Nacht zum 10. März wurde Umeis verdrängt, daher verdrängt wurden 3 Mann, leicht drei unter Lieutenant Wapportat und 3 Mann. Am 10. März vormittags legte Oberleutnant Weyer seinen Kommando fort. Am gleichen Tage ging Major Gifford mit der, durch andere Truppen verdrängt, rechten Kolonne der Abteilung Siebert (2 Kompanien), 4 Geschütze, 2 Wägen (Gepäck) von Wilmersburg in südlicher Richtung vor und erreichte den Orange-Fluss etwa 12 Kilometer westlich Woreng. Nach Meldung vom betriebligen Umeis soll sich Woreng zwischen diesen beiden Abteilungen befinden und war die Fortsetzung des Angriffs am 11. März beabsichtigt. Die nächsten Nachrichten hierüber liegen noch aus.

Die Abteilung Gifford, die von Woreng längs des Orange nach Osten, Abteilung Gifford nach Umeis vor über das Gebirge in Richtung Gortebestimmung vor. Beide Abteilungen zogen am Morgen des 12. März drei Kilometer südlich Gortebestimmung auf den Feind und waren ihn in gemeinsamen Angriff zurück. Er hob sich den Orange aufwärts, teils in nordöstlicher Richtung. Die Abteilung Gifford hatte 10 leicht Reiter, die Abteilung Weyer hat 10 leicht Reiter.

Beide Abteilungen stellten am 12. abends den Vormarsch in Richtung Woreng fort. Bei Woreng, wo sich auch Oberst Dorn in der Nacht vom 12. zum 13. März begeben hat, sollte eine Heilung bereit und demnachst nach Wilmersburg verbracht werden. Das soll schließlich, unvollständige Gebirgszüge verlagert, wie es Kommando meidet, die äußersten Anforderungen von der Truppe.

Meisters nach noch unangeführten Opern gesucht hat, es ist auch bereits berichtet worden, daß man in den Archiven des Konservatoriums eine Arbeit gefunden hat, die die Tizet von Rom aus, woher er 1857 mit dem Kompreis geschickt worden war, im Jahre 1859 an das Konservatorium geschickt hat. Dies Wert ist eine Oper „Don Procopio“, die kürzlich im Theater zu Monte Carlo mit großem Erfolg aufgeführt worden ist. Die Arbeit des 21-jährigen Tizet fand bei dem Direktor des Konservatoriums Ambroise Trovati eine sehr günstige Aufnahme; er erkannte zwar die Lebendigkeit und den Geist der Partitur an, aber er tadelt den jungen Musikföhrer, weil er eine Oper gemacht hätte, während das Reglement eine Messe vorschreibt. Gerade in der Nachabnung und dem Studium der großen Meister der Kirchenmusik fände der Komponist auch den notwendigen Stil für seine leichteren Schöpfungen und ohne das Studium des Kontrapunkts könnte kein Wert von Dauer sein. Tizet aber war damals völlig in den verführerischen Melodien der Opera buffa umfangen, die ihn auch bei seinem ersten Versuche in der Oper geleiteten.

Das Textbuch rührt von einem ziemlich unbekanntem Autors, der Carlo Cambiaggio heißt und bewegt sich völlig in den Bahnen der durchschnittlichen Texte komischer Opern. Tizet hatte diesen Text, der schon um die Mitte des 18. Jahrhunderts verfaßt worden war, bei einem Antiquar in Rom gefunden; er ist jetzt für die Aufführung ins Französische überföhrt worden. Jenes Motiv von der Liebe der Jungen, die mit Witz und Redfert über die Verhältnisse eines Alten liegt, ist ja schon in der italienischen Gegenwartskomödie in Voltaire's „Frauenzölle“ behandelt worden und von Rossini's „Barbier von Sevilla“ bis zum „Don Giovanni“ Donizetti's in vielen komischen Opern das Leitmotiv gewesen. Es bildet auch im „Don Procopio“ den Mittelpunkt der einzigen Handlung.

Der alte Ambroise will seine Nichte Bettina, die jung, reich und reizend ist, an seinen Freund Procopio verheiraten, der alt, reich und geistig ist. Bettina aber liebt natürlich

Parlamentarische Angelegenheiten.

— Zur Geschäftsstelle des Abgeordnetenhauses wird mit Sicherheit angenommen, daß die 8. Sitzung des Reichstages am Sonntag, 17. den 12. April werden wird. Demnach liegt der vorläufigen Feststellung des Reichstages nicht mehr im Wege. Für die nächste Sitzung hat bis jetzt folgende Zusammensetzung stattgefunden: Am Montag, 12. soll der von Verrensbach getragene Entwurf betreffend die Aushebung der höheren Verwaltungsbemten in erster Lesung beraten werden; am Dienstag, 20. kommt die erste Lesung des vom Verrensbach getragenen Gesetzesentwurfes betreffend die Aushebung der Sozialversicherung; am Mittwoch, 21. soll zum ersten Male, in dieser Sitzung die Einbringung der Vorlage über die Verteilung der Steuern; am Donnerstag, 22. soll der von Kommissionen freigegeben werden; am Freitag und Samstag, 23. und 24. wird die erste Lesung des inwärtigen eingegangenen Gesetzesentwurfes, betreffend die Änderung der Wahlkreisabteilung stattfinden. Der Beginn der Dittierien ist auf den 5. spätestens 6. April bestimmt; sie sollen bis 24. April dauern.

— Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte die Wahl des Abg. Bülling (Mit.) einstimmig für gültig und beanstandete die Wahl des Abg. Heß (Mit.).

— Für die Reichstagsvorlage in Sachen, dem Wahlkreise Eugen Richter, stellen die Christlich-Sozialen wieder den Generalsekretär M. Mumm als Beirath an, der bereits bei den Wahlen im Jahre 1893 kandidierte.

— Im bayrischen Finanzauschuß stellte Minister Reichlich Landtagsabgeordneter in Bayern für das nächste Jahr in Aussicht.

— Die Verankerungskommission des Reichstages hat am Donnerstag am 17. d. M., welches den Reichstages von der Beschaffung der Vorlage freiließ, wenn der Unfall vorläufig durchgeföhrt ist oder wenn der Versicherungsummer vorläufig durch eine vorübergehende Handlung den Unfall herbeigeföhrt hat. Ist ein Dritter als bezugsberechtigter bezeichnet, so gilt diese Bezeichnung als nicht erfüllt, wenn der Dritte vorläufig durch eine vorübergehende Handlung den Unfall herbeigeföhrt hat, wurde abgelehnt und § 178 und 179 nach der Regierungsvorlage angenommen, ebenso § 180 unter Ablehnung eines weiteren Vorschlags K a e m p l. Der § 181 handelt von der Feststellung der Gewerkschaften durch Sachverständige. Dazu beantragte der Abgeordnete v. Gifford, daß die Angelegenheiten der Feststellung von Sachverständigen (wenn sie offenbar von der vorläufigen Sachlage erheblich abweicht) auch für einzelne Voraussetzungen des Antrages, nicht nur für das Was der Gewerkschaften festzustellen soll, sondern die von den Sachverständigen getroffene Feststellung, von der weiteren Sachlage erheblich abweicht. Der Antrag wurde angenommen. Am 17. d. M. wurden die §§ 180 und 182 in der Fassung der Regierungsvorlage die Zustimmung der Kommission. Es folgte dann die Beratung der Schlussvorschriften, die den fünften Abschnitt ausmacht. Abg. K a e m p l. (fr. W.) beantragte, in einem ersten Paragraphen der Schlussvorschriften die Vorparagrafen mit Bestimmungen zu ergänzen, die in dem Entwurfe überlassen geblieben sind. Der Antrag erklärte sich Abg. Dr. W ä g t e r (Mit.), dagegen sprachen die Abgeordneten Dr. V o r z i g (Mit.), Reich (Mit.), Schmidt-Warburg (Mit.). Von Vertretern der Regierung wurde vorgeschlagen, daß im Kommissionsberichte eine Zusammenfassung der zwingenden Bestimmungen gegeben werde. Dilem Vorlage schloß sich die Mehrheit der Kommission an. Am Donnerstag, 18. d. M., wurden die Vorarbeiten des Gesetzes finden auf die Seevereicherung und auf die Rückversicherung, die Kreditversicherung, die Versicherung gegen Straßenschäden und gegen Verfallschäden ausgenommen, sowie eine Seevereicherungsgesetzgebung bestimmt. Die weitere Zustimmung für die Einführung in der Bundesgesetzgebung und hier noch nicht genannte Versicherungszweige vorschreiben, beantragte Abg. W a s s e r m a n n. Dieser Antrag wurde angenommen. — Nächste Sitzung Freitag.

Koltschule.

— Die Entscheidung über das Schicksal der Schulunterhaltungsgesellschaft ist, wie man in Abgeordnetenkreisen annimmt, in der Donnerstag-Sitzung der Kommission gefallen, und zwar zugunsten des Zustandekommens des Gesetzes noch vor der Sommerpause, so daß sich eine Vertagung des Landtages wegen dieser Vorlage erübrigen würde. Es lag den Konferenzmitgliedern außerordentlich viel daran, den Fortschritt der Regelung der Schulunterhaltungsgesellschaft endlich einmal aus der parlamentarischen Diskussion auszuschleusen. Daher haben sie auch, was allgemein übersehen, den Nationalabgeordneten die Kommission gemacht, daß der gesetzliche Schulinspektor als Vorsitzender der Schulkommission aus der Rolle verdrängt werden sollte. Die Nationalabgeordneten hatten von der Erfüllung dieser Bedingung bekanntlich die Zustimmung zu dem ganzen Gesetz abhängig gemacht. In der Frage der konstitutionellen Vertretung haben sich die Nationalabgeordneten durch das Kommissionsmitglied selber die Hände gebunden, indem sie die Konstitutionen in dieser Hinsicht nicht anders als im Rahmen der konstitutionellen Bestimmungen festhielten. Die Regierung hat sich durch die Vertretung der Nationalabgeordneten durch die Konstitutionen gebunden, indem sie die Konstitutionen in dieser Hinsicht nicht anders als im Rahmen der konstitutionellen Bestimmungen festhielten.

Stimmungen haben sich die Nationalabgeordneten durch das Kommissionsmitglied selber die Hände gebunden, indem sie die Konstitutionen in dieser Hinsicht nicht anders als im Rahmen der konstitutionellen Bestimmungen festhielten. Die Regierung hat sich durch die Vertretung der Nationalabgeordneten durch die Konstitutionen gebunden, indem sie die Konstitutionen in dieser Hinsicht nicht anders als im Rahmen der konstitutionellen Bestimmungen festhielten.

Gedankenschrift.

— Eine eindringliche Rede über die Ausführe des Oberlehrers v. H e r z e n in Woreng am 11. d. M. in der Sitzung der Abgeordnetenversammlung, die kürzlich im „Morgenblatt“ erschienen ist, von den Abgeordneten der preussischen Abgeordnetenversammlung haben sich im letzten Jahre 1420 dem Studium der Biologie in allen ihren Ästzungen angewandt; und etwa 15 Schulen für die Zahl noch nicht in Berechnung gezogen worden. Selbst wenn ersahrungsgemäß 40 Proz. in Frage gebracht werden für jede, die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im Jahre 1900 brachte schon allein das vorherige Jahr, alle die das Ziel nicht erreichen, so würde der Rest überflüssig zu bleiben noch immer 900, die nach Ablauf von 7 Jahren (Studium und Vorbereitungsarbeiten) für den höheren Lehrberuf verwendbar sind. Aber schon jetzt einer Reihe von Schulen schließt die Zahl der jungen Biologen zu ungewaltigen Höhen an; so ist im

Seiten aufzuheben konnte, kann ferner mehr Schmelze nach
 Eisenhütten angeliefert werden. Man müsse also erst einmal
 die Bedingungen dieses Handelsvertrags, dessen Zustandekommen
 er erhoffe, abwarten. Das Wichtigste sei jedenfalls der Schutz
 der heimischen Handweberei, der Schutz des heimischen Web-
 handels. (Schluss.)

Abg. Linders (H.) weist darauf hin, dass die Kontinuität für die
 Schmelze nicht besonders hohe Preise erzielte. Schon jetzt
 mache sich wieder eine fallende Tendenz der Schmelzepreise
 bemerkbar, und es sei sogar zu bezagen, dass die heimische
 Schmelzeindustrie über kurz oder lang wieder mit Schäden arbeiten
 werde.

Abg. Staudner (Brenz) beklagt sich darüber, dass eine Eingabe
 der Stadt Hagen, Schmelze aus Holland einführen zu
 dürfen, unberücksichtigt geblieben sei.

Abg. Ober (H.) weist darauf hin, dass die deutsche Textilindustrie
 so fortgeschritten ist, wie die Bevölkerung gewachsen ist. Es sei
 daher Pflicht der Regierung, für genügende Einfuhr zu sorgen.

Nach weiteren Ausführungen wird der Antrag auf Schluss der
 Debatte angenommen und der Etat der landwirtschaftlichen Ver-
 waltung bewilligt.

Es folgt der Etat der Gutsverwaltung. Derselbe wird
 bewilligt.

Beim Etat der Berg-, Hütten- und Salinen-Ver-
 waltung in Hohenstein

Abg. Bruns (H.) stellt den Antrag, dem Abg. v. Wappenstein
 ausgedehnter Dankbarkeit für seine Bemühungen bei dem Ver-
 waltungsjahres in Courvides seitens der deutschen Vergleiche be-
 züglich des Aufwandes voll an und macht die Verwaltung, die
 aus diesem Unglück sich ergebende Leiden zu alben.

Abg. Hübner (H.) stimmt ebenfalls dem Antrag, den die deutschen
 Vergleiche, die zu den Rettungskosten nach Courvides stellten,
 hoch zu bewerten haben; diese selben verdienen es, alle mit dem
 eigenen Streng geknüpft zu werden. Demerselben ist es,
 dass in Courvides Arbeitervertreter als Aufseher tätig seien;
 also auch diese hätten das Unglück nicht vermeiden können. Das
 Unglück habe, so schwer es trifft, das eine Gutes, das es Ver-
 stehen und Anstrengen wider bringe. (Schluss.)

Nach weiteren Reden einiger Abgeordneten nach Courvides stellten,
 Abg. Gieseler (H.) stellt den Antrag, dem Abg. v. Wappenstein
 von verschiedenen Seiten gebührenden Worten des Mitgeföhls mit
 den verunglückten Vergleichen an und dankt den deutschen Ver-
 gleichen für ihre mutige Hilfsbereitschaft. (Schluss.)

Sandkammerherr Dr. Beyer: Es kann nur die bewährte
 Teilnahme, festzuhalten, die die Staatsverwaltung für die Opfer
 des großen Unglücks empfindet. (Schluss.) Wir teilen auch die
 Freude darüber, dass deutsche Bergarbeiter und Beamte bei
 dieser Gelegenheit ihr Möglichstes getan haben. (Schluss.) Und
 was besonders hervorzuheben ist, es ist diese Hilfe nicht auf
 Anordnung der Staatsregierung gewirkt worden, sondern aus
 freier Initiative der Bergwerksverwaltung. Mit besonderer
 Freude hat es auch erfüllt, dass hier Arbeiter und Beamte
 miteinander in gegenseitigem Vertrauen und mit Erfolg ge-
 arbeitet haben. (Schluss.) Wenn Herr Abgeordneter Bruns die
 Regierung aufgefordert hat, aus dem Unglück die nötigen
 Lehren in Bezug auf die Sicherheit der Bergwerke zu ziehen,
 so möchte ich nicht, wozu ich da wäre, wenn ich dieser Angelegen-
 heit nicht die erforderliche Aufmerksamkeit schenkte. Zeit und
 bauernd bemüht, die Gefahren des Bergbaues einzuschärfen.
 Wir hoffen auch, dass Bestimmungen treffen zu können, um
 die Gefahren der Selbsttat zu vermeiden. Eine geeignete Kom-
 mission prüft auch schon, welche Maßnahmen beim Eintritt von
 Unglücksfällen zunächst zu treffen sind. Von der Regierung
 wie den Untertanen wird dieser Angelegenheit stets die volle
 Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Debatte wird geschlossen.

Es folgt der Etat der Handels- und Gewerbe-Ver-
 waltung, der gleichfalls alsbald erledigt wird.

Beim Etat der Eisenbahnverwaltung befragt

Abg. Brömer (H.) stellt die Verhältnisse der Beamten und Ar-
 beiter, die Kopfzahl der Beamten und Arbeiter ist in den letzten
 zehn Jahren um 33 Prozent, die Gehaltsumme der Besoldungen
 um 60 Prozent gestiegen. Man müsse diesen Fortschritt an-
 erkennen. Geringe ist es zu begreifen, dass der gegenwärtig zur
 Besoldung lebende Etat 8881 neue einklassige Stellen vorsehe.
 Die Verwaltung habe die Pflicht, die Arbeitszeit noch weiter zu
 kürzen, wenn das sachlich und finanziell möglich ist. Auch wäre
 die Gewöhnung eines Erholungsurlaubes im Sommer für alle
 Eisenbahnbediensteten erforderlich. In Bayern und Württemberg
 seien die Eisenbahnbediensteten besser gestellt als in Preußen. Wenn
 die Eisenbahnbediensteten und Arbeiter in Preußen dieselben Ge-
 hälter und Löhne bekämen wie in Bayern, dann würde Preußen
 jährlich wohl 30 Millionen dafür mehr aufzuwenden haben. Es
 sei der Zeitpunkt gekommen, wo die Bahnverwaltung an eine all-
 gemeine Aufbesserung der Gehälter und Löhne herantreten müsse;

leht der letzten allgemeinen Aufbesserung seien bereits sieben
 Jahre verstrichen. Die Aufbesserung sei unumkehrbar geboten, als
 das jetzige handelspolitische System fähig nicht ein neues Auf-
 blühen unseres wirtschaftlichen Lebens, wohl aber eine Ver-
 zerrung der Produktionsverhältnisse zur Folge haben werde. (Schluss.)

Einige Redner bringen lokale Wünsche zur Sprache.
 Abg. Gieseler (H.) bittet die Frist für die Erstellung
 eines Kreisverkehrs am Eisenbahnarbeiter möglichst kurz bemessen und
 begrüßt die Verknüpfung der Arbeitszeit im Bereich der
 Bahnverwaltung als eine soziale Wohltat. Redner werde die
 Regierung daran aber etwas bedrückt durch die hier von der
 Regierung abgegebene Erklärung, in welcher für diese Maß-
 nahme keine günstigen Aussichten seien, aber die freie Zeit wieder
 gebend die Bahnbediensteten der verschiedenen Arbeiterkategorien
 an der Hand der amtlichen Dienstkräfte. Die richtigen Lohnauf-
 besserungen ständen in seinem Verhältnis zu der durch die
 Zerrung gezeigerten Lebenshaltung der Arbeiterfamilien. Auf
 Bemerkung, dass in Preußen die Eisenbahnarbeiter für früheren
 Soldat des Kaiserheeres frei hatten, aber die freie Zeit wieder
 durch Ueberstunden wieder nachholen mussten, erklärt:

Ein Regierungskommissar, der Minister habe nur angeordnet,
 dass die Bureaubeamten am Tage der friben Hochzeit feiern
 durften wie des Sonntags, aber eine Verfügung, wonach die
 Arbeiter frei hätten, ist nicht ergangen. Die Besetzung, dass
 die Eisenbahnbediensteten schlecht gestellt sind, müsste er bestritten.
 Die Debatte wird geschlossen.

Es folgt der Etat der Eisenbahnverwaltung und alsdann der Etat
 der Verwaltung der direkten Steuern. Bei letzterem weist

Abg. Rosenow (H.) darauf hin, dass vielfach Cambrer-
 garteln sich der Pflicht der Steuerzahlung entziehen; die Ver-
 meiter müssen angehalten werden, Aufsucht darüber zu erheben,
 wo die Steuer sich in Arbeit befindet. Er (Rosenow) bezeichne
 den Einmahnenfall für den Staat und die Gemeinde zusammen
 auf eine Million. Da lohne es sich doch schon, einzugreifen.

Zum Etat des Finanzministeriums liegt ein Antrag v. Arnim-
 Bledom (H.) und Gneisenow vor: „Die Regierung zu er-
 lauben, den sich dem vorgeschriebenen Kanalarbeitern für den
 städtischen Teil des Hagen-Weiler-Banals nicht nach Hannover,
 sondern nach Minden zu verlegen.“

Abg. v. Scharnhorst (H.) spricht sich für den Antrag aus.
 Abg. Stiermann (H.) stellt gleichfalls ein Antrage.
 Unterstaatssekretär v. Hölle bemerkt, dass die Entscheidung darüber,
 ob die Kanalbediensteten nach Minden oder Hannover kommen, nach
 rein sachlichen Gesichtspunkten erfolgen müsse. Es sei Sache des
 Hauses, ob es sich bereit finde, ihnen zu erlauben, nach
 Budgetkommission sollte die Kanalbediensteten unter dem Oberpräsi-
 denten stehen. Der Sitz des Oberpräsidiums sei eben Hannover.
 Aus diesen Gründen habe die Regierung Hannover vorgeschlagen.
 Auch im Interesse der Landwirtschaft ist Hannover vorzuziehen,
 wo die Kanalbediensteten sich schon seit langem

Abg. Dr. v. Scharnhorst (H.) stellt ein Antrage.
 Minister Fürst v. Hohenhausen legt nochmals die Gründe aus-
 einander, aus denen sich die Regierung für Hannover entschieden
 habe. Vor allem möge man bedenken, dass der Sitz des Ober-
 präsidiums in Hannover sei.

Nachdem sich noch der Abg. Dr. Woyne (H.), Fried (H.), Dr.
 Scharnhorst (H.) und v. Scharnhorst (H.) mit der Bitte,
 auf die Anregung der Konferenz über die Einführung des
 parlamentarischen Regiments (Schluss) nicht eingegangen —
 für Hannover ausgesprochen haben, wurde die Debatte geschlossen.
 Der Antrag v. Arnim wird angenommen.

Beim Etat der Justizverwaltung ist ein Antrag
 Abg. Gieseler (H.) stellt ein Antrage.
 Minister Dr. Beyer weist auf die Schwierigkeiten einer solchen
 Statistik hin.

Abg. v. Gieseler (H.) beschwert sich unter Anführung eines
 Falles darüber, dass polnische Studienende die Möglichkeit des
 Eintritts in die Staatsverwaltung genommen sei.

Minister Dr. Beyer: Den Studierenden polnischer Abkunft
 ist durchaus nicht der Zutritt zur Verwaltung verweigert, es wird
 vielmehr von Fall zu Fall geprüft, ob die Kandidaten den An-
 forderungen entsprechen. Zu diesen Anforderungen gehört auch
 die Stärkung des deutsch-nationalen und preussischen Staats-
 bewußtseins. Der Fall, den der Vorredner erwähnt hat, ist nicht
 mehr genau bekannt, ich erinnere mich aber, dass ich die
 Beschwerde des Kandidaten zurückgewiesen habe, nachdem ich er-

fahren hatte, dass der junge Mann polnische Nationalität besaß.
 Auch ein Mann ist im Staatsdienst nicht verwendbar. (Schluss.)
 Abg. Dr. Beyer (H.) wünscht eine übersichtlichere Zusammen-
 stellung der Vorarbeiten über die beabsichtigte Verhandlung und
 wünscht, dass von der gesetzlichen Befugnis der vorzeitigen Ent-
 scheidung von Strafverfahren ausbleibe als bisher Gebrauch
 gemacht wird.

Minister Dr. Beyer erwidert, dass die Zusammenstellung der
 Vorarbeiten über die beabsichtigte Verhandlung fertig ist; sie be-
 dürfe noch der redaktionellen Ueberarbeitung und werde dann
 allen in Betracht kommenden Behörden überfandt. Dass von
 der Befugnis der vorzeitigen Entlassung von Gefangenen aus-
 geübter Gebrauch gemacht werden möge, ist auch seine
 Meinung. (Schluss.)

Abg. Dr. v. Gieseler (H.) befragt die Verwaltung von Justiz
 und Politik. Der Minister habe dafür zu sorgen, dass die Justiz
 nach dem Gesetz urteilt und nicht nach willkürlichen Ermägenen.
 Redner bezieht sich auf die Verhandlungen des Reichstags über
 den Etat des Reichsjustizministeriums.

Minister Dr. Beyer: Was in den letzten Tagen im Reichs-
 tag über die preussische Justiz gelang ist, war zum größten Teil
 übertrieben, zum Teil unrichtig. Ich habe auf die Angriffe
 nicht erwidert, sie richten sich von selbst. Sollten wirklich in
 einigen Fällen Fehler vorgekommen sein, was will das bei der
 Fülle der Strafurteile belegen, die jährlich gefällt werden! Ich
 werde auch auf die Angriffe des Vorredners nicht erwidern,
 sie gehören in die gleiche Kategorie. Ich habe mich noch
 immer als Richter und im Namen der Richter weise ich solche
 Vorwürfe zurück. Die preussische Justiz steht noch immer auf
 hoher Höhe. (Schluss.)

Die Debatte wird geschlossen.
 Nach Bewilligung des Etat der Justizverwaltung verlag
 das Haus die weitere Geschäftsverhandlung (Ministerium des Innern
 und Kultus) auf Sonnabend 1 Uhr.

Schluss 5 Uhr.

Wetter-Aussichten.
 auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.
 (Königsberg verboten.)

18. März: Rauch, neblig, förmlich, Regenfälle.
 19. März: Viel Regen, Veränderlich, starker Wind, kalt.
 20. März: Wolfig, windig, Regenfälle, kühl.
 21. März: Meist bedeckt, neblig, Regenfälle, Wind.

Meteorologische Station an Ost.

	16 März 9 Uhr abends	17 März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757,5	754,9
Thermometer Celsius	7,3	10,0
Rel. Feuchtigkeit	91%	80%
Wind	SW 3	SW 2

Minimum der Temperatur am 16. März 0,8 C.
 Maximum in der Nacht vom 16. zum 17. März: 7,2 C.
 Niederschlag am 17. März 7 Uhr morgens 3,5 mm.

Regierung: Otto Sonn.
 Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für
 den lokalen Teil: Erich Reuther; für Provinzialangelegenheiten:
 Albert Hertling; für das Reichstags: Dr. Arthur Bloch; für den
 Handels-: Ernst Schure; für den Parlamentarischen: Carl Romacker.
 Druck und Verlag von Otto Dunkel. Schmalz in Halle a. S.

— Die Nummer umfasst 18 Seiten. —

Alles ist verrückt und steht nicht mehr an seinem ge-
 wöhnlichen Wohnort. Das macht der
 Danksaus und der muss in jeder ordentlichen Danksausstellung vor-
 genommen werden. Am schnellsten und gründlichsten geschieht das
 bei dem Taffel-Extrakt 25.00, 18.00, 13.50, welcher
 eine milde und sparsame Abfuhr abgibt, so wie sie jede Danksaus-
 stellung gerne hat. Gassen Sie bitte ausdrücklich fordern 2 u 3 mit
 H o b a n d, denn es erhitzen mildernde Nachschubungen, die
 man, weil billiger, gerne als die edle Ware unterzeichnen möchte.

Größtes Spezial-Etablissement für

Damen- und Kinder-Konfektion

am Platze.

Fortlaufend bedeutende Eingänge der hervorragendsten Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten.

<p>Kostümröcke.</p> <p>Kostümrock aus sparten Stoffen im engl. Geschmack, marine, braun, grau. 2,50 25.90, 14.00, 6.75</p> <p>Kostümrock aus Prima Tuch mit Blenden verziert und gesteppt. Für und Frauen. 11,00 25.00, 25.00, 20.00.</p> <p>Kostümrock aus schwarzem Satin, gesteppt, mit Tauchblenden und Taffet reich garniert. 6,50 20.00, 16.00, 11.00.</p> <p>Kostümrock aus weiss-schwarz karierten Wollstoffen, mit Blenden u. ausgenäht. 5,50 Falten 20.00, 16.00, 12.00.</p>	<p>Kostüme.</p> <p>Kostüm aus Kostüm-Stoffen, engl. Geschmack, Bolerosfaçon, reich garniert, Faltenrock. 10,00 36.00, 24.00, 13.50.</p> <p>Kostüm Faltenfaçon, anliegend und Saccoform, in den modernsten Stoffen und Farben. 10,00 30.00, 25.00, 15.00.</p> <p>Kostüm „Baskische“, aus Kostümstoff im engl. Geschmack, „Bolero“, — „Anliegend“, „Sacco“ etc. Faltenrock 13,50 25.00, 21.00, 17.50.</p> <p>Kostüm aus Prima-Tuch mit reicher Blenden-Garnitur, schwarz, marine, oliv, elegant. 25,00 48.00, 36.00, 30.00.</p>	<p>Jacketts.</p> <p>Jackett aus vorzügl. schwarzem Cordschleifstoff, gefüttert, garniert, auch Konfirmationsgrößen. 4,75 Sacco-Façon, 18.00, 13.50, 7.50.</p> <p>Jackett aus schwarzem Tuch- und Kammergarnstoff, mit Blenden garniert, vorzügl. Sitz, „Schneiderarbeit“. 12,00 40.00, 32.00, 24.00.</p> <p>Jackett aus Tuch- und Cordschleifstoff, Bolerosfaçon, mit gestickter Tachweste und breitem Taffel-Gürtel. 10,00 25.00, 18.00, 13.50.</p> <p>Jackett „Paletotform, extralang“, aus Cover-Coat Stoffen und Fantasie-Stoffen im engl. Geschmack. 5,00 30.00, 25.00, 10.00.</p>
---	--	--

Vorzüge: Tadelloser Sitz. Sauberste Verarbeitung. Bereitwilligster Umtausch. Anerkannt grösste Auswahl. Anerkannt billigste Preise.

Geschäftshaus Lewin

Preis- und Auswahl ohne Konkurrenz!

Marktplatz
2 u. 3.

Kostenlos Offerten

Patent-Universal-Trocken- u. Flättmaschinen
für Kragen, Manschetten, Hemden usw.

Dampf- u. Waschmaschinen
mit direkter Feuerung, in allen Grössen u. sämtliche Waschartenmaschinen liefert.

Rumsch & Hammer
Wäschereimaschinenfabrik
Forst i. Lausitz.
Zahlreiche Abb. u. gold. Medallion, Diplome etc.

Nistkästen
für Einbäuel, Stare, Weissen, Rotkehlchen, Flegelkästchen, Genu und Sichel der Deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt gefertigt. Billigste Anbindeungsanleitung genannter Vereins gratis. Bereinen und Knebelnern größerer Nistkästen.

Carl Schumann,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 30.

Garantirt neue ungeriffelte, gereinigte Gänsefedern

mit Daunen vermischt in Vorarbeiten oder als Rohgut jedes Quantum, der Fund
eine vorzügliche Qualität
März 1.40

(ohne Spitze) 1.85
Gänsefedern halbes 2.00
reine weiß 2.50
Gänsefedern hell 3.50
weiß 4.25
" ff. für Plümauz 5.75
geg. Nachnahme oder vorherige Zahlung.
Verpackung frei. Nicht geländes nehme gratis. Muster auf Wunsch in den gereinigten neuen Gänsefedern mit Daunen unterhalb ist großes Lager zu 2.45 und 2.90 März bis Pfund.

Rudolf Müller
Stolp i. Pommern. (Gebrüder 1876.)

Geldschrank, 100 Mk. an der Finken
Subw. Wachereistr. 62. Vari.

Vorteilhaftes Angebot.
Um vor Eintreffen sämtlicher Neubeiten für Frühjahr und Sommer mein Lager in gestreiften, geringelten und karierten

Kinder- u. Damen-Strümpfen sowie Herren-Socken
(Wolle und Baumwolle)

mühsamst ganz zu räumen, verkaufe dieselben, soweit der Vorrat reicht, in der Zeit vom 19. März bis den 31. März zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Es bietet sich dadurch günstige Gelegenheiten, wirklich gute Qualitäten sehr vorteilhaft einzukaufen. Besonders mache ich auf eine **Kinder-Waden-Söckchen** aufmerksam.

H. Schnee Nachfolger,
A. Ebermann,
Halle a. S., Große Steinstraße 84.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.
der **Maschinenfabrik Esslingen**
Telephon 1848. Magdeburgerstraße 45.

Licht- u. Kraftanlagen im Anschluss an die städt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Nutzeffekte.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehmaschinen, Schiebedräben.

Elektrisch-automatische Bierdruckregler.
Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen.
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Feuerwerksfirmen-Gesellschaften.
Kostenlose Anbearbeitung von Vorschlägen und Projekten.
Sämtliche Referenzen.

Unsere

Gerösteten Kaffees

haben folgende Vorzüge:
Täglich frisch, sehr ergiebig, herrliches Aroma, prächtig. Geschmack u. grösste Preiswürdigkeit.
Jede Hausfrau, die einmal unsere Kaffees probiert hat, bestatigt uns dieses gern.

Für täglichen Bedarf: Wir empfehlen Für Gesellschaften:
Feine Berliner Mischung Pfund 1.00 Feine Java-Mischung Pfund 1.40
Feine Hamburger Mischung Pfund 1.20 Feine Wiener Mischung Pfund 1.60

Bei Abnahme von halben und ganzen Pfunden

10 Prozent Rabatt in Sparmarken.

Pottel & Broskowski.

R. Pauly,
architekt, Zeichner u. Beibl. Konstruktor
Auguststr. 19. I.,
empfehl. sich a. Aufnahme u. Anschlag-
lagen u. Abhaltung von Aufträgen.

Schablonen
zum Zeichnen der Wäpse,
zum Zeichnen von Ritzern,
Eisen etc.

Monogramme, Languetten, Kreuzstich-Monogramme
empfehl. in größter Auswahl

Otto Unbekannt
Große Ulrichstraße 1 a.

Ball-Handschuhe
Promenaden-Handschuhe
Clapp-Hüte
Seiden-Hüte
Filz-Hüte
Krawatten, Träger
Konfirmanten-Hüte
Konfirmanten-Handschuhe
empfehl.

Christian Voigt
Leipzigerstr. 16.

"Feld- u. Steinbahnen"
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Gertrudenstr.
Dreilindenbühl. Tel. 4315

Viele Tausend Ruch en Emigraten

überall, weil die Hausfrauen durch allerlei Vorteile angebotene, meist nachgemachte und billige Backpulver, die vor Gebrauch nicht extensibel, zu Schaden kommen.

Am zuverlässigsten wirkt **Germania-Backpulver.**

Wohlgeschmack bewahrt durch die unübertroffenen, absolut reinen Zutaten, die auch den ungeschultesten Hand gelingen. - Preiswertig gratis = Ausdrücklich Germania-Backpulver fordern, welches nicht! - 10 Pfl., 3 Pakete 25 Pfl. mit Bräntelbon.

Erhältlich durch mich direkt bei laute Geldhöhe und in der **Seien- und Backpulverfabrik** Berlin-Friedrichshagen, Köpcke 7-13 und 1/2-3-7 Uhr. Sonntag bis 9/2 vorm.

Th. Franz,
Hoflieferant,
Deutschlands größte Backpulverfabrik in Friedr. Schützerei-Berlin.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
JLSENBURG
fertigt als Spezialität **gusseiserne Fenster**

in allen Grössen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größere Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis, mit entsprechendem Rabatt.

Nordhäuser Parkett-Fabrik
August Beatus, Nordhausen a/Sarg
empfehl. seine gut hergestellten, absolut trocken und unverwundlichen **Stabfußböden**

in Eiche und Holbeche, auf Blindböden, oder nach dem neuen Verfahren mit Feder und Nute (D. M. B. 156006), in Absatz verlegt, sowie Tafel-Parketten in reicher Auswahl und eleganter Ausführung, fertig verlegt und gewacht.

Eichene und rothene profilierte Treppenstufen nach Maß.
Vertreter für Halle und Umgebung:
Conrad Röhrborn, Halle a. S., Moritzplatz 13.

Es ist kein Kunststück
feine Fußböden selbst zu streichen, wenn man dazu die echte **Bernsteinlackfarbe „Solid“** verwendet. Dieselbe trocknet schnell, hart und klebhaft, sie garantiert größte Haltbarkeit, leichtes Verstreichen und dauerhaften Glanz. **Ein Versuch wird überzeugen!**

An Dosen a 1/2 kg 1.50 a 1 kg 2.75 a 2 1/2 kg 4.50 a 5 kg 7.50
a 10 kg 12.00 a 15 kg 16.50 a 20 kg 21.00

Firma: **Max Ott** (vorm. E. Walthers Nchf.),
Drogenhandlung, Steinweg 26. - Vertreter 983.
Bremser Stadt- und Hof-Verhand. 5% Rabatt. Sparmarken.

Weggerschmalz
mit feinem Weizenmehl und mit feinem Weizenmehl und mit feinem Weizenmehl

antant reines einheimisches
eines Schweinefett
emulgiertes Schweinefett als
wie in 10 Wb.-Dosen
a 6.50 geg. Nachn. od. Vorfab
W. Heule's
Strohbeim-Tee 251 (Württ.)
In Solange. Preis: 1.20
Bismut
Tausende Anerkennungs-schreiben!

Bestes Hamburger Stadtschmalz, antant reines Schweinefett,
in 10 Wb.-Dosen Mit 5.00, 25 Wb.-Dosen a 5.50, 1/2 Str.-Kübel 54,
1 Str.-Kübel 58 bei Obitoren.

Friedmann & Weinstock
Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verzinsung von Bareinlagen.
Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere.
Schliessfächer in der Stahlkammer.
Abteilung für Kuxe, Obligationen und Aktien ohne Börsennotiz.

Kostenfreie Einlösung
der
= April-Kupons =
durch
B. J. Baor, Bankgeschäft,
Leipzigerstrasse 30.

Haarausfall! Haarspalt!

Immer und immer wieder

arellt man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und vielerproben **Häuser's Brommelspiritus**

bei Haide M. 0.75 u. M. 1.50, fäst mit dem Bebelteiner Ritzern. Wirkt bei den Haaren, reinigt von Schuppen, verhilft bei Danausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. Alpha-Seife a 50 Wfl., Alpha-Milch a M. 1.50. Zu haben in Apotheken, Drog- u. Parfümerien.

M. Walsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Heimbald & Co., F. A. Patz, A. Steinbach, Wilh. Hüfer, Otto Fedler, Herm. Sitta Nachf., E. Jentsch, Alb. Schlüter Nachf., Centralbragerie am Dallmarz, E. Fischer, G. Osawald Nachf., O. W. Berard, Steinweg 26, W. Endler, Kaiserstr. 8, Quaritsch, Sternbr., E. Walter, Schützstr. 4, A. Thomas, Steinweg 32, Schwanebr., Weislaechter, Edz. Wehrh., Max Rädler, Drog., Paul Evers Nachf., Drog. O. Kuhns, Willy Eder, Teufelstr.